

CU West Jour Fixe 19.04.2021

„Staatliche Förderung von Entwicklungsprojekten – irre gut oder irre aufwendig?“

Diskussionsfragen

- Viele unterschiedliche Förderprogramme – Fluch oder Segen?
- Administrativer Aufwand – Ein möglicher Killer für neue Vorhaben?
- Vorwettbewerbliche Zusammenarbeit in geförderten Vorhaben mit Dritten – Ein Showstopper?
- Erfolgsfaktor Zeit– Von der Idee bis zum Ergebnis, geht es schnell genug?
 - Ergebnisse geförderter Vorhaben:
 - konkret und brauchbar genug für die Praxis?
 - welcher *Technology Readiness Level* ist nötig?
 - gibt es *Best Practice* Beispiele von Ergebnissen aus Fördervorhaben?
 - gibt es nennenswerte Sekundäreffekte (Fortbildung, Nebenprodukte, Akquise...)?

Feed Back der Teilnehmer (einschließlich der Teilnehmer der *Break Out Session*)

- Die Zeitspanne von der Beschreibung des Forschungsprogramms bis zur Bewilligungsentscheidung ist i.d.R. viel zu lang.
- Die diversen Förderinstrumentarien sind zu unübersichtlich.
- Die Anforderungen der diversen Mittelgeber bzw. Projektträger (bzgl. Beschreibung, Berichtswesen, Mittelnachweise,) sind extrem unterschiedlich bzw. nicht standardisiert, das bedeutet für Industriebetriebe großen administrativen Aufwand.
- Es bestehen Überregulierung bzw. „mißtrauensbasierte“ Regelwerke, die einen sehr hohen administrativen Aufwand gerade bei kleineren und mittleren Unternehmen verursachen, z.B. Forderungen bzgl. Kostenträgerrechnung.
- Bedingungen zur Beteiligung von Endanwendern in Form von (zu hohen) finanziellen Volumina können dazu führen, dass Fördervorhaben überhaupt nicht an den Start gehen können.
- Die Methoden zur Identifikation der relevanten Themen, die in Förderaufrufen adressiert werden, müssen noch weiter verbessert werden.
- Die (Corona-bedingten) Regelungen zur Kurzarbeit können dazu führen, dass Unternehmen Fördervorhaben aus wirtschaftlichen Gründen nicht verfolgen (staatliche Hilfen für Kurzarbeit übersteigen die Hilfen für Forschungsprogramme).

Fazit

Das Feed Back der Mitglieder ist für Vorstand und Geschäftsführung des CU West sehr wertvoll, um das diesbezügliche Dienstleistungsangebot weiter zu verbessern und im Gespräch mit Fördermittelgebern und Projektträgern auf Verbesserungen hinzuwirken.

Im CU West steht insbesondere das IVW als ständiger Ansprechpartner für Technologie-Fördermöglichkeiten der CU West-Mitglieder zur Verfügung.